



Druck J. E. Wolfensberger, Zürich



Druck J. E. Wolfensberger, Zürich

neue Schrift wird wirksam sein, und was ist schwerer, als eine neue Schrift auszubauen!

Das Schriftplakat kann auch einen bildhaften Hinweis erhalten, ohne daß es dadurch zum Bildplakat oder zu einem Zwitterding wird. Als Beispiel nenne ich das Plakat von Orell Füssli für die Ausstellung über den Zürcher Buchdruck bis 1800 in der Zentralbibliothek; das Bild ist hier eine photochemische Wiedergabe ohne weiteren Kunstwert; erst die kräftig und eigenwillig geführte Fraktur in ihrer guten Verteilung macht hier das Plakat aus. Auch in dem Plakat, das der Basler Schriftkünstler Robert Stöcklin einer Firma für Photosport und Optik geschaffen hat, ist der Regenbogen, obgleich er weitaus den größten Teil der Fläche einnimmt, nur eine Beigabe zur Schrift; wäre diese nicht so kräftig und ebenmäßig durchgeführt, der Regenbogen würde wirkungslos verpuffen.

Eine neue und sehr wirkungsvolle Form des Schriftplakats besteht darin, daß wenige Schriftzeichen die ganze Höhe des Plakats einnehmen, und zwar, was ja sonst durchaus als verpönt gilt, in plastischer und perspektivischer Durchbildung. Das sind nun freilich Trompetenstöße der Reklame, die keiner überhören wird; ob sie auch dort



Druck J. E. Wolfensberger, Zürich